

**Jeder Akt, der im Göttlichen Willen getan wird,  
bildet eine Göttliche Auferstehung in der Seele.**

Mein armer Geist setzt seinen Lauf im Inneren des Göttlichen Willens fort.  
Der Göttliche Wille ist immer meine Stütze, mein Anfang, die Mitte und das Ende meiner Akte. Sein Leben fließt in mir wie das süße Murmeln des Meeres, das nie stehenbleibt.

Und ich gebe im Austausch für die Ehrerbietung und Liebe dem Göttlichen Willen das Murmeln meiner Akte, die dasselbe Göttliche Fiat mich tun lässt.

Mein stets liebenswürdiger **Jesus spricht weiterhin zu mir.**

„Meine Tochter,  
*jeder Akt, der im Göttlichen Willen getan wird, bildet eine Göttliche Auferstehung in der Seele.*

Das Leben wird nicht mit einem einzigen Akt gebildet, sondern aus vielen Akten, die miteinander vereint sind.

Je mehr Akte in Meinem Wollen getan werden, je öfter steht die Seele auf,  
- auf eine Weise,  
dass sie imstande ist, ein vollständiges Lebens, ganz vom Göttlichen Willen, zu bilden.

Das menschliche Leben wird von vielen verschiedenen Gliedern gebildet, um sein Leben zu formen. Wenn nur ein einziges Glied da wäre, könnte man das nicht Leben nennen. Und wenn ein Glied fehlen würde, würde man es ein fehlerhaftes Leben nennen.

Es ist als ob die wiederholten Akte, die in Meinem Wollen getan werden, den Göttlichen Willen in den verschiedenen Gliedern des Geschöpfs bilden würden.  
Und während sie dazu dienen, diese Akte zu vereinigen, um *das Leben zu bilden*, dienen sie auch dazu, *dasselbe Leben zu nähren*.

Mein Göttlicher Wille hat keine Grenzen. Je mehr Akte in Ihm getan werden, je mehr das Göttliche Leben im Geschöpf wächst .

Und während das Göttliche Leben sich erhebt und wächst, empfängt der menschliche Wille den Tod von denselben Akten, die in Meinem Wollen getan werden.  
Der menschliche Wille findet keine Nahrung, um sich selbst zu speisen, und fühlt sich tot in jedem Akt, der in Meinem Göttlichen Willen getan wird.

Doch welche Pein! Sooft das Geschöpf seinen Willen in seinen Akten tut, umso öfter lässt das Geschöpf Meinen Göttlichen Willen in seinem Akt sterben.  
O wie schrecklich ist es, zu sehen, dass ein endlicher Wille ein unendliches Wollen aus seinem Akt herausstellt, Der ihm Leben des Lichtes, der Schönheit und der Heiligkeit geben will.”